

Comeback in Lateinamerika?

Andere Zeiten, andere Antworten: Deutschland nimmt neuen Anlauf auf Lateinamerika. Mit welchen Chancen?



Donnerstag,

4. Mai 2023

09.00 bis 17.00 Uhr



IHK Hannover

Schiffgraben 49

30175 Hannover

Beschreibung

Das Fundament, auf dem die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Lateinamerika und Deutschland stehen ist alt und wertschätzend. Attraktivität und Potenzial der Region haben viele deutsche Unternehmen längst erkannt. Trotzdem blieb ihr Engagement weit unter dem was möglich war. Zu unsicher, zu weit entfernt. Jetzt, in einer veränderten weltpolitischen Lage durch Ukraine Konflikt und Klimawandel wird Lateinamerika wieder wahrgenommen. Deutschland braucht neue Partner. Und Lateinamerika wäre ein wirklich guter:

Für die Energiewende und die technologische Souveränität Deutschlands könnten Lateinamerikas Rohstoffe, sein Potenzial für erneuerbaren Energien und die Gewinnung von grünem Wasserstoff so wichtig sein. Als Lieferant von Rohstoffen und Produkten für die deutsche Lebensmittelindustrie ist Lateinamerika unverzichtbar. Aber auch für die Diversifizierung von Lieferketten und Absatzmärkten anderer Branchen sind insbesondere Märkte wie Argentinien, Brasilien und Mexiko überprädeterminiert.

Ihrer neuen Position sind sich die Ländern Südamerikas allerdings selbst völlig bewusst. Sie suchen, irgendwo zwischen Atlantik und Seidenstraße nun ihren ganz eigenen Weg.

Chinas Einfluss in Lateinamerika ist groß. Mit den USA gibt es ambivalente Beziehungen – die einen so, die anderen so. Für Argentinien, Brasilien und Mexiko ist die Relevanz der Handelspartnerschaft mit den USA allerdings unumstritten.

Und Europa? Für viele lateinamerikanische Länder ein bevorzugter Partner. Allerdings nur mit einem neuen Gesicht und Angeboten, das sich deutlich von denen seiner NebenbuhlerInnen unterscheidet. Die Ratifizierung des EU-Mercosur-Abkommen würde sicherlich dabei helfen. Ebenso wie bilaterale Abkommen, die Rohstoffpolitik, Nachhaltigkeitsvorsorge, lokale und regionale Wertschöpfung eng miteinander verknüpfen. Gelingt dies, dann ergeben sich für die deutsche Wirtschaft konkrete Chancen. Heute schon. Und morgen erst recht.

Programm

08:40 Uhr Registrierung bei Kaffee & Croissants

09:00 Uhr Begrüßung
Pia-Felicitas Homann, Industrie- und Handelskammer Hannover

09:15 Uhr Von der Ersatzbank in die Pole-Position?
Botschafter Francisco José Quiroga Fernández, Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten in Berlin • Lizi Christiansen, Chriwa Group Germany • Christian Hoffmann, Siemens AG

10:00 Uhr Argentinien: Eigentlich pleite. Und dennoch reich.
Julieta Barra, Deutsche Auslandshandelskammer Argentinien

10:30 Uhr Zeitenwende in Brasilien? Neues Vertrauen braucht das Land!
Alessandro Colucci, Deutsche Auslandshandelskammer Brasilien

11:00 Uhr Kaffeepause

11:20 Uhr Handelspartner Mexiko: Aber nicht (nur) der Autos wegen.
Andreas Müller, Deutsche Auslandshandelskammer Mexiko

11:40 Uhr Deutschland in Lateinamerika. Gekommen, um zu bleiben.
Roberto Duarte, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) • Paulo César Teixeira Duarte Filho, Stocche Forbes Advogados • Igor Sufraga, Euler Hermes AG Exportkreditgarantien des Bundes

12:15 Uhr Netzwerk-Lunch

12:45 Uhr Beginn der terminierten Einzelgespräche mit FachexpertInnen

Zielsetzung Der Workshop ermöglicht einen Überblick zu den aktuellen wirtschaftlichen Chancen und Risiken in der Region, eine Plattform für den Erfahrungsaustausch unter Unternehmen und persönliche Beratungsgespräche mit lokalen ExpertInnen unter anderem aus Argentinien, Brasilien und Mexiko.